



NATIONALPARK STEIGERWALD

Bayerns Krone der Buchenwälder

**JETZT UND HIER –
WIR SIND DAFÜR!**

Warum der
Nationalpark Steigerwald
Sinn ergibt.

Nationalpark Steigerwald –
weil es Sinn ergibt

Franken ist der richtige Platz

Waldnatur im Steigerwald

Argumente für den
Nationalpark Steigerwald

Wachsende Zustimmung
für einen Nationalpark
Steigerwald

NATIONALPARK STEIGERWALD – WEIL ES SINN ERGIBT

BAYERN IST EIN WALDLAND

Nationalparke sind Erfolgsfaktoren für die Natur und für ihre Region. Das zeigen auch Bayerns zwei bestehende Nationalparke Berchtesgaden und Bayerischer Wald – der Nationalpark Steigerwald stellt die bestmögliche Fortführung dieses bewährten Konzepts dar. Dieser Nationalpark soll zu 100 % aus Staatswäldern bestehen, die im Besitz des Freistaates Bayern sind. Jetzt gilt es, einen geschützten Raum für einen der letzten zusammenhängenden Buchenmischwälder Deutschlands zu schaffen. Nur damit kann deren natürliche Entwicklung und deren schon gefährdete Tier- und Pflanzenwelt gesichert werden. Im vorgeschlagenen Nationalparkgebiet Steigerwald existieren bereits kleinere nutzungsfreie Schutzgebiete. Auf dem größten Teil der Fläche finden aber nach wie vor intensive Holznutzungen statt – auch wenn fast die gesamte Nationalparkkulisse als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen ist.



DIE BESTEN ARGUMENTE FÜR EINEN DRITTEN NATIONALPARK

Der Steigerwald ist das bedeutendste Vorkommen großflächiger und unzerschnittener Buchen- und Laubwälder Deutschlands und bietet...

...eine besondere Fülle bemerkenswerter und gefährdeter Arten, darunter prominente, europaweit geschützte Arten.



...ein breites Spektrum der Baumarten, der Böden und der Geländeformen sowie des Waldklimas. Dies ermöglicht die Erforschung der Veränderungen und die natürliche Anpassung an die Klimakrise.

...die einmalige Chance, sich innerhalb kurzer Zeit wieder zu einem artenreichen, alten wilden Wald zu entwickeln.

...beste ökonomische und gesellschaftliche Chancen für Tourismus, Gastronomie, Nahverkehr und Wirtschaft.



Quelle:
Suchraumkarte BUND Naturschutz in Bayern e.V.



NATIONALPARK STEIGERWALD
Bayerns Krone der Buchenwälder



FRANKEN IST DER RICHTIGE PLATZ

Der Steigerwald liegt im Herzen Frankens und wurde in mehreren Studien als Vorranggebiet für ein Großschutzgebiet bewertet – eine Waldregion mit internationaler Bedeutung für den Artenschutz.

Als Naturerbe von Weltrang könnte ein Nationalpark Steigerwald die nahegelegenen UNESCO-Weltkulturerbestätten Bamberg und Würzburg hervorragend ergänzen.

Franken eröffnet Bayern die Perspektive, den dritten Nationalpark im Norden Bayerns zu sichern. Ganz wichtig: Bayern hat noch keinen Laubwald-Nationalpark und keinen, in dem die von Natur häufigste Baumart Buche dominiert. Der artenreiche Buchenmischwald im Nationalpark Steigerwald wäre eine einzigartige Form der bayerischen Urnatur.



Wollen Sie mehr über die Unterschiede zwischen den einzelnen Schutzgebietskategorien wissen?
www.nationalparkbuendnis-bayern.de



WALDNATUR IM STEIGERWALD SCHÜTZEN

Heimat unzähliger Arten

Mehr als 11.000 Arten von Tieren und Pflanzen leben in mitteleuropäischen Buchenwäldern. Das Besondere daran: ein Viertel davon sind Buchenwaldspezialisten, die nur hier überleben werden. Der Steigerwald ist Heimat und Rückzugsort für viele seltene Arten. Wenn wir ihn retten, schaffen wir für viele europaweit geschützte Tiere und Pflanzen einen dauerhaften Lebensraum.

Buchenwälder – weltweit einzigartig

Der Steigerwald ist einer der letzten, großflächigen Buchenwälder Deutschlands, für deren Schutz Bayern weltweite Verantwortung trägt. Und doch ist er nur ein kleines Überbleibsel der riesigen Wälder, die Bayern und Deutschland einst zu großen Teilen bedeckten. Heute machen Buchenwälder weniger als 5 % der Landesfläche aus. Wirklich alte Buchenwälder mit einem Alter von über 160 Jahren finden sich nur auf ca. 0,4 % der Landesfläche. Nur im Steigerwald ist ein großflächig wirkungsvoller Schutz der Buchen- und Laubwaldtypen noch möglich – wir müssen jetzt handeln!

Buchen prägen unsere Kultur

Fast 70 % der deutschen Landfläche waren früher von Buchen bedeckt. Wie kaum ein anderer Baum beeinflusste die Buche unsere gesamte Kultur: Die alten Germanen nutzten wohl leicht spaltbare Buchenscheite, um Schreibtafeln herzustellen. Buchenholzkohle war essenziell für Metallbearbeitung und Glasherstellung. Allein schon die Silbe „Buch“ zeigt die Bedeutung dieses Baumes – in Orts- und Familiennamen ebenso wie in Berufsbezeichnungen.

Rotbuchen werden bis zu 400 Jahre alt

Erst wenn viele Bäume in einem Wald richtig alt sind, entsteht ein Tier- und Pflanzenparadies. Ab einem Baumalter von ca. 200 Jahren explodiert die Artenvielfalt, ein Alter, das forstlich bewirtschaftete Buchenwälder nicht erreichen. Es entstehen Lebensräume wie Baumhöhlen, Ritzen, abstehende Rinde und große Totholzmassen. Für mehr als ein Drittel aller Waldlebewesen Europas sind Uraltbäume lebensnotwendig.



NATIONALPARK STEIGERWALD
Bayerns Krone der Buchenwälder



Wildkatze



Igelstachelbart



Siebenschläfer



Mittelspecht



Schwarzstörche



Haselmaus



Bechsteinfledermaus



Rotbuchen





WEITERE ARGUMENTE FÜR DEN NATIONALPARK STEIGERWALD

Klimaschutz und CO₂-Bindung

Wälder sind neben Mooren die größten Kohlenstoffsensken unserer Landfläche. Bäume im Nationalpark dürfen 2-3 mal so dick und so alt werden wie im Wirtschaftsforst. Ein Nationalpark Steigerwald kann in den nächsten Jahrhunderten gigantische Mengen Kohlenstoff binden.

Wie wirkt sich die Klimakrise aus?

Wir wissen es nicht in allen Details. Aber für die Wälder werden sich Wuchsbedingungen und Nutzungsmöglichkeiten ändern! Umso wichtiger ist es, dass in Bayern großflächige, nutzungsfreie Referenzflächen geschaffen werden. Denn nur dort kann man erforschen und erkennen, wie sich Buchenwälder mit ihrer hohen genetischen Bandbreite an geänderte Bedingungen anpassen. Ein Nationalpark Steigerwald ermöglicht umfassende Forschungen zur Entwicklung von Laubmischwäldern - ein entscheidender Baustein für eine zukunftsfähige Waldwirtschaft in Bayern.

Chancen für die Regionalentwicklung

1. Arbeitsplätze: In Nationalparks entstehen Stellen in der Verwaltung, Gebietsbetreuung, Besucherinformation und Bildungsarbeit sowie in den zahlreichen vom Nationalpark profitierenden Betrieben in der Region.

2. Dorfentwicklung: Dorfläden, Einzelhandel und Handwerk profitieren zunehmend von Gästen. Ein Nationalpark gibt jungen Menschen und Familien eine Perspektive, in der Region zu bleiben.

3. Gastronomie: Besucher schätzen den Steigerwald als Bier- und Weinregion und regionale kulinarische Spezialitäten. Gastwirte und Einheimische freuen sich, wenn Gasthäuser durch vermehrte Nachfrage in der Nationalparkregion erhalten und gefördert werden.

4. Förderungen: Allein der Freistaat Bayern investiert jährlich zweistellige Millionenbeträge in seine Nationalparke. Dazu kommen Fördermittel aus EU-Strukturfonds und Förderprogrammen, u.a. für Informationshäuser, den Ausbau von Wander- und Radwegen.

5. Private Investoren: Gastronomie, Hotelgewerbe, Sport- und Freizeiteinrichtungen wie Baumwipfelpfad und Erlebnisbad: das Interesse privater Investoren wird durch das Premiumsiegel „Nationalpark“ gesteigert. Die gestiegene Attraktivität der Region wirkt wie ein Motor für einen sanften Tourismus und zieht weitere Gäste an.

6. Tourismus: Nationalparke haben ein gutes Image und gelten als attraktive Reiseziele - deutschlandweit, weltweit! Sehenswürdigkeiten in Natur und Kultur, die sich wie hier im Steigerwald ideal ergänzen, führen zu höheren Übernachtungszahlen und mehr Nachfrage in der Gastronomie. Das steigert den Bekanntheitsgrad der Region. Davon profitiert ganz Bayern!

7. Öffentlicher Personennahverkehr: Die zu erwartende steigende Nachfrage und Auslastung durch Touristen erlaubt eine kürzere Taktung und verbessert die ÖPNV-Anbindungen des ländlichen Raums im Steigerwald.



Sie möchten mehr über ökonomischen Chancen des Leuchtturmprojektes Nationalpark Steigerwald erfahren und umfassende Studien dazu lesen?
www.nationalparkbuendnis-bayern.de





WACHSENDE ZUSTIMMUNG FÜR EINEN NATIONALPARK STEIGERWALD

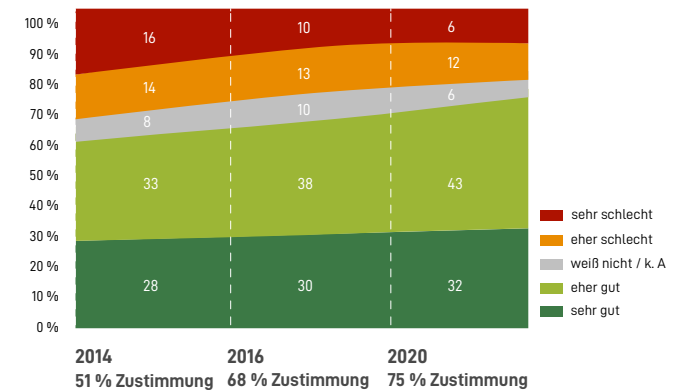
Objektive und repräsentative Umfragen in der Region

In der Steigerwaldregion wurden in den letzten Jahren mehrere objektive Umfragen zu einem Nationalpark durchgeführt. Diese zeigen eine hohe und steigende Zustimmung für einen Nationalpark im Steigerwald. Eine deutliche Mehrheit von 75 % befürwortet mittlerweile den Nationalpark in der Region.

Finden Sie es gut oder schlecht, wenn in Franken ein Nationalpark im Steigerwald eingerichtet wird?

UMFRAGEERGEBNISSE

Zustimmung für einen Nationalpark Steigerwald wächst deutlich!



Weitere Infos zu bereits vorliegenden Umfragen:
www.pro-nationalpark-steigerwald.de/meinung-der-bevoelkerung-in-der-region

NATIONALPARK STEIGERWALD
 Bayerns Krone der Buchenwälder



DAS NATIONALPARKBÜNDNIS BAYERN STEIGERWALD



Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unsere
Kampagnenreferentin Carolin Schaffer:

carolin.schaffer@nationalparkbuenndnis-bayern.de
www.nationalparkbuenndnis-bayern.de



BUND Naturschutz in Bayern e.V.



www.bund-naturschutz.de/wald/nationalpark-steigerwald
www.pro-nationalpark-steigerwald.de

Ansprechpartner:
Dr. Ralf Straußberger, ralf.straussberger@bund-naturschutz.de

Gregor Louisoder Umweltstiftung



www.umweltstiftung.com

Ansprechpartner:
Claus Obermeier, claus.obermeier@umweltstiftung.com

Greenpeace Bayern



www.naturwald-bayern.de

Ansprechpartner:
Volker Oppermann, wald@greenpeace-muenchen.de

Landesbund für Vogelschutz e.V.



www.lbv.de/steigerwald

Ansprechpartner:
Dr. Oliver Thäßler, oliver.thassler@lbv.de

NaturFreunde Bayern e.V.



www.naturfreunde-bayern.de

Ansprechpartnerin:
Christine Eben, ch.eben@freenet.de

Verein Nationalpark Steigerwald e.V.



www.nordsteigerwald.de

Ansprechpartner:
Florian Tully, vorstand@nordsteigerwald.de

Zoologische Gesellschaft Frankfurt



www.zgf.de

Ansprechpartner:
Michael Brombacher, brombacher@zgf.de

Impressum

für das Nationalparkbündnis Bayern
Carolin Schaffer
Gregor Louisoder Umweltstiftung
Briener Straße 46
80333 München

Gestaltung / Produktion: Zeitwerk GmbH
Druck: kelly Druck GmbH,
Münchener Straße 35, 93326 Abensberg
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Stand: Mai 2022

Quellen

Bilder: Titelbild: Spitalgrund / Thomas Stephan; Seite 2: Wald Daniel Rosengren / ZGF; Seite 3: Wald, Waldhaus / Thomas Stephan; Seite 4: Tiere und Rotbuche / Thomas Stephan

Illustrationen: Shutterstock

Details zur Umfrage:

www.pro-nationalpark-steigerwald.de/meinung-der-bevoelkerung-in-der-region